

Bericht über den Ausflug des Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg in das Tal der oberen Löcknitz am 26. Mai 1918.

Von

H. Harms.

Wie in den vergangenen Kriegsjahren, so haben wir auch diesmal von einer Frühjahrsversammlung abgesehen und uns auf einen Frühjahrsausflug beschränkt. Unser zweiter Vorsitzender, Herr E. Jahn, schlug das östlich von Erkner gelegene Gebiet der oberen Löcknitz vor, das der Verein noch nicht besucht hatte. Die Herren Jahn, Duysen, Osterwald und Schumacher trafen auf einer Vorexkursion die nötigen Vorbereitungen; ganz besonderer Dank gebührt den Herren F. Schumacher, der die Gegend von einem vierjährigen Aufenthalt im Dorfe Kagel (östlich von Rüdersdorf) gut kennt und uns auf die wichtigsten floristischen Besonderheiten des Gebietes hingewiesen hat, und E. Ulbrich, der uns seine während des Ausfluges gemachten Notizen für den Bericht zur Verfügung stellte.

Am Sonntag, den 26. Mai 1918, trafen auf dem Bahnhof Fangschleuse um $\frac{1}{2}$ 11 Uhr über 30 Teilnehmer des Ausfluges ein, denen sich später noch Herr Osterwald zugesellte. Außer zahlreichen Mitgliedern des Vereins, unter denen sich viele ältere befanden (wie z. B. die Herren Bock, Born, Chartou, Gerber, Kammann, Loeske, Matzdorff, Strauß u. a.) nahmen an dem von prächtigem sonnigem, aber kühlem Wanderwetter begünstigten Ausfluge noch mehrere Gäste teil, die Herren Zoologen Dr. Paul Schulze (Charlottenburg) und Regierungsrat Dr. Zeller, sowie Herr Dr. Bullrich, ferner unser Kollege Herr P. Dusén aus Schweden, der verdienstvolle Erforscher der südamerikanischen Flora und angesehene Bryologe, außerdem die Töchter unserer Mitglieder, Fräulein Gerber und Fräulein Matzdorff. Wir alle aber mußten die erstaunliche Rüstigkeit unseres hochbetagten Ehrenmitgliedes Herrn L. Wittmack bewundern, den der mehrstündige Weg nicht ermüdete.

Nach einem anfangs einförmigen Wege längs der Bahn von Fangschleuse ostwärts durch Kiefernwald (mit einer eigenartigen Mischflora von Kiefern- und Laubwaldbegleitern: *Convallaria majalis*, *Majanthemum bifolium*, *Polygonatum officinale*, *Vincetoxicum officinale*, *Genista germanica* und *pilosa*, *Campanula persicifolia*, *Ranunculus bulbosus*, *Arabis arenosa*, *Silene nutans*, *Vicia angustifolia*), wobei uns ein einzelnes Exemplar von *Osmunda regalis* (zusammen mit *Pteridium*, *Vaccinium vitis idaea* und *myrtillus*) überraschte, überschritten wir die Bahn, um nach Klein-Wall zu gelangen. Hier bemerkte man u. a. ein Exemplar der bekanntlich bei Rüdersdorf in großen Mengen auftretenden, bei uns eingeschleppten osteuropäischen Crucifere *Bunias orientalis*. Herr Loeske fand an der Brücke das seltene Moos *Amblystegium Juratzkanum*. Zwischen dem Bahnübergang und Kl. Wall: im Kiefernhochwald vereinzelt *Scorzonera humilis*, *Ranischia secunda*, *Sieglingia decumbens* und *Polygonatum officinale*; in einem Luch links vom Wege viel *Orchis latifolia* und *incarnata*, *Triglochin palustre*, *Crepis paludosa*, Bestände von *Carex diandra*, *paniculata* u. a. Bei Kl. Wall viele schöne Linden und Spitzahornbäume; im Wasser der Löcknitz viele Seerosen (*Nuphar luteum*) mit Wasserblättern. Von Kl. Wall an wird der Wald üppiger, mit grasigem Untergrund (*Arrhenatherum elatius*). Wir betreten das von ziemlich breitem Wiesengürtel umsäumte Tal der oberen Löcknitz. Streckenweise sind die Kiefern zur Harzgewinnung angeschlagen; sie liefern freilich meist nur spärliche Ausbeute, doch der Krieg hat zu dieser Maßnahme gezwungen, da uns das sonst aus dem Auslande bezogene Harz fehlt. In diesem Waldgebiete bis nach Rüdersdorf ist *Astragalus danicus*¹⁾ nicht selten. Eine zweite im Gebiete recht verbreitete bemerkenswerte Art ist die bereits erwähnte *Scorzonera humilis*²⁾.

Die größtenteils sumpfigen oder nassen Wiesen des Löcknitztales bieten die für solche charakteristische Flora, z. B. *Eriophorum polystachyum*, *Carex dioica*, *flava*, *Oederi*, *panicea* u. a., *Orchis latifolia*, *O. incarnata*, *Valeriana dioica*, *Polygala amara* (bemerkenswert, weil auf nassem Boden, in Moospolstern), *Lysimachia thyrsiflora*, *Hieracium auricula*, *Polygala comosa*, *Caltha palustris*.

Im Kiefernwalde finden sich u. a. *Ulmaria pentapetala*, *Thalictrum flexuosum*, *Peucedanum oreoselinum*, *Astragalus danicus*, *Polygala*

¹⁾ Ascherson, Fl. Prov. Brdbg. 154: Rüdersdorfer Kalkberge (als *A. hypoglottis*).

²⁾ Ascherson, l. c. 371: Friedrichshagen; Woltersdorfer Schleuse.

vulgaris und seltsamerweise in beträchtlicher Menge *Asperula tinctoria*, eine Art sonniger Hügel und trockner Wälder, die nur sehr zerstreut in der Mark auftritt³⁾. Ferner *Galium boreale*, *Arabis hirsuta*, *Selinum carvifolia*, vielfach *Trifolium alpestre*, vereinzelt *Turritis glabra*. Die interessanteste Pflanze dieser Wälder ist die lieblich duftende, lilabläulich blühende *Scorzonera purpurea*⁴⁾, die wir mehrfach in Blüte antrafen, besonders bei den Rabenbergen. Dort fand sich auch *Polygala vulgaris* mit weißen Blüten. Am Anfang des Postfenns konnten wir einen Standort der bereits in voller Blüte stehenden *Linnaea borealis* besichtigen, die hier an mehreren Stellen sich findet. Nach Ascherson (l. c. 270), der übrigens diesen Standort noch nicht nennt, blüht die Pflanze etwa vom 5. bis 20. Juni (also nicht vor seinem Geburtstage, dem 4. Juni); die ungewöhnlich frühe Blütezeit hängt offenbar mit dem warmen April des Jahres zusammen. Im Postfenn, das einen ausgedehnten, fast reinen Bestand von *Eriophorum vaginatum* bietet, wurden u. a. beobachtet: *Ledum palustre* (stellenweise mit *Chrysomyxa Ledi*; daher vielleicht der Name Porstfenn) und *Vaccinium oxycoccus* reichlich blühend, *Sphagnum cuspidatum* viel im Wasser der Torfstiche; im Kiefernwald am Fenn *Lycopodium clavatum* und in der Nähe (nach Schumacher) *Pirola uniflora*. — Vom Postfenn ging es durch den Wald nach Alt-Buchhorst (*Rubus saxatilis*, *Astragalus danicus*, *Genista germanica*, *Scorzonera humilis*); auf dem Wege *Aira praecox* und ihr steter Begleiter *caryophylla*, viel *Potentilla verna*, vereinzelt *Cynoglossum officinale*. Erst gegen 3 Uhr trafen wir in Alt-Buchhorst am Möllensee ein, wo wir in Wilh. Haase's Gasthaus zu Mittag aßen. Unser Ehrenmitglied, Herr J. Winkelmann (Stettin), hatte in einem Schreiben an Herrn Jahn sein Bedauern ausgesprochen, daß er wegen Erkrankung an dem Ausfluge nicht teilnehmen konnte. Einen Gruß sandte uns auch der z. Z. an der Westfront kämpfende Herr Nauwerck.⁵⁾

³⁾ Ascherson, l. c. 272: Zw. Friedrichshagen und Schöneiche; Rüdersdorf. Kalkberge.

⁴⁾ Der Standort oder ein nahegelegener ist in Ascherson's Fl. 372 nicht genannt; vielen Mitgliedern des Vereins ist die seltene Art aus der Umgegend von Potsdam (Baumgartenbrück) bekannt. Ascherson nennt sie eine der schönsten Pflanzen unserer Flora; der Wohlgeruch (etwas vanille-ähnlich) verschwindet bald nach dem Aufblühen.

⁵⁾ Unser hoffnungsvolles kenntnisreiches Mitglied, A. Nauwerck, Oberlehrer an der Oberrealschule in Berlin-Steglitz, ist bald darauf, nachdem er noch einen kurzen Heimatsurlaub genossen hatte, am 24. Juni 1918 auf dem westlichen Kriegsschauplatze gefallen.

Auf dem Wege von Alt-Buchhorst nach Rüdersdorf, der durch teilweise etwas hügeliges Gebiet und schönen Wald führt und manche Abwechslung bietet, wurden wieder *Astragalus danicus* und *Scorzonera humilis* bemerkt. Auch *Ranischia secunda* kommt hier vor, ferner *Pirola minor* vereinzelt, *Ranunculus polyanthemus*, viel *Silene nutans* und *Lappa nemorosa*, in schönen Gruppen *Ajuga genevensis*, in einem Eichen- und Birkenbestand viel *Luthyrus montanus* in verschiedenen Formen. In einem Waldtümpel rechts vom Wege wuchsen *Lysimachia thyrsiflora*, *Ranunculus aquatilis* und *flammula*; auf einem Kiefernbaumstumpf *Stemonitis flaccida*. Schließlich schwindet der Wald und wir betreten die Felder vor dem hochgelegenen Dorf Rüdersdorf, auf denen uns u. a. *Anthemis ruthenica* auffiel. Dann ging es abwärts in den Alten Grund, wo im Gasthaus zum Dampfboot Kaffee getrunken wurde. Nach 6 Uhr unternahm man dann noch unter der Führung von Herrn Schumacher einen halbstündigen Spaziergang in die Kalkberge (*Stipa capillata* spärlich an einer Stelle, *Anemone silvestris*, *Viola hirta*, *Salvia pratensis*, *Astragalus arenarius*). Um 7 Uhr fuhren wir mit der Straßenbahn nach Friedrichshagen zurück. Während der Fahrt fiel uns bald hinter Kalkberge ein Kieferngehölz mit prächtig blühendem Ginster (*Sarothamnus scoparius*) auf; bei Schöneiche bemerkte man an einer Stelle einige Bäume von *Castanea sativa* und *Prunus serotina* als Alleebäume.

Der vortrefflich gelungene Ausflug hatte den Teilnehmern mannigfache Anregung und Belehrung geboten und wird vielleicht manche veranlassen, diese wenig bekannte Gegend noch einmal zu durchstreifen. Allen denen, die zu dem Gelingen des Ausfluges beigetragen haben, sei hiermit herzlicher Dank des Vereins ausgesprochen!

Herr Dr. Paul Schulze hatte die Freundlichkeit, uns die folgende Liste der auf dem Ausfluge von ihm gesammelten Gallen mitzuteilen:

Schizomyia galiorum Kieff. auf *Galium verum*.

Rhopalosiphum ligustri Kalt. auf *Ligustrum vulgare*.

Eriophyes laticinctus thyrsiflorinus Nal. auf *Lysimachia thyrsiflora*.

Cnaphalodes strobilobius Kalt. auf *Picea excelsa*.

Eriophyes piri piri Nal.

E. piri marginemtorquens Nal. } auf *Pirus communis*.

Eriophyes diversipunctatus Nal.

Thecabius affinis Kalt. } auf *Populus nigra*.

Pemphigus filaginis Fonsc.

Eriophyes similis Nal. auf *Prunus spinosa*.

Enura leucosticta Htg. auf *Salix caprea* (?).

<i>Eriophyes tetratrichus</i> Nal.	}	auf <i>Tilia platyphyllos</i> .
<i>E. tiliae tiliae</i> Nal.		
<i>E. tiliae exilis</i> Nal.		
<i>E. tiliae liosoma</i> Nal.		

Epicecidien: *Eriophyes tiliae liosoma* Nal. auf *Er. tetratrichus* Nal. auf
Tilia ulmifolia.⁶⁾

⁶⁾ Man vergl. auch: P. Schulze, Mischgallen und behaarte Hörnchen-
gallen bei unseren Linden (Sitzungsber. Ges. Naturforsch. Freunde Berlin 1917,
Nr. 8—10, S. 519; ferner 1916, S. 222); behandelt Mischgallen zwischen dem
hörnchenbildenden *Eriophyes tiliae* Nal. und dem filzrasenerzeugenden *Er.*
tiliae liosoma Nal. — Den Begriff der Epicecidie hat H. Hedicke aufgestellt
(Sitzungsber. Ges. Naturforsch. Fr. 1914, S. 425); es sind solche Mischgallen,
bei denen der Mutterboden der sekundären Galle ein typisches Gallengewebe
ist. — H. Harms.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: [60](#)

Autor(en)/Author(s): Harms Hermann August Theodor

Artikel/Article: [Bericht über den Ausflug des Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg in das Tal der oberen Löcknitz am 26. Mai 1918. 131-135](#)